

„Die optimale Liga“

Das Ziel der SpVgg Illkofen ist der Klassenerhalt – Keine Abgänge

Von Markus Schmautz

Die SpVgg Illkofen feierte im Jahr 2016 den Aufstieg in die Kreisliga. In Kürze startet sie in die fünfte Saison in Folge in der höchsten Liga des Kreises. Trainer Philipp Strauß spricht über seine Ziele, über den Kader und über seine Neuzugänge.

Herr Strauß, was hat sich im Kader getan?

Philipp Strauß: Wir konnten drei Neuzugänge für uns gewinnen. Zudem rückt Jonas Hammerschmid, der sich vorige Saison bereits einen Stammplatz erkämpft hat, offiziell in den Herrenbereich nach. Er wird immer stärker, hat sich inzwischen an den Fußball im Erwachsenenfußball gewöhnt. Einsetzbar ist Jonas fast überall in der Offensive.

Ein paar Worte zu den Neuzugängen. Beginnen wir mit Magnus Tahedl...

Strauß: Magnus Tahedl ist 29, spielte bis 2019 einige Jahre für die SpVgg, dann zog es ihn aber zum SC Regensburg. Mit dem Sportclub schaffte er den Sprung in die Bezirksliga. Magnus ist selbstständig, kann nicht den zeitlichen Aufwand für die Bezirksliga leisten. Wir freuen uns, dass er zurück ist. Er ist als Innenverteidiger und auf der Sechsstark, ist körperlich sehr präsent, dennoch leichtfüßig und dynamisch.

Kevin Melzl...

Strauß: Kevin ist eigentlich ein Friesheimer, wechselte nach der Jugend aber nach Donaustauf. Nun kehrte er zu seinem Heimatverein zurück, ist sehr ambitioniert. Kevin ist 24 und ein Allrounder, der sich



Abteilungsleiter Florian Rosenmüller, Magnus Tahedl, Philipp Kronschnabl, Kevin Melzl und Trainer Philipp Strauß (von links) wollen in der Kreisliga bleiben.

Foto: Markus Schmautz

auf vielen Positionen in verschiedenen Mannschaftsteilen auf Anhieb zurechtfindet.

Philipp Kronschnabl...

Strauß: Er ist knapp 1,90 Meter groß, 19 Jahre jung. Philipp war längere Zeit verletzt, wird langsam herangeführt. Eingesetzt werden kann er variabel im Defensivbereich. Er verfügt auf alle Fälle über das Potenzial, sich in der Kreisliga zu behaupten.

Hat jemand den Verein verlassen?

Strauß: Nein, es hat auch nie-

mand seine Karriere beendet. Der Kader blieb komplett zusammen. So habe ich aktuell ein Luxus-Problem, da viele Spieler sehr ambitioniert sind. Der eine oder andere wird sich über Spielpraxis in der Zweiten empfehlen müssen. Konkurrenzkampf belebt das Geschäft. So soll es sein! Die Trainingsbeteiligung ist sehr gut. In meinem erweiterten Kader habe ich rund 25 Spieler. Alle anderen trainieren separat mit der Zweiten, die 2019 eine SG mit Sarching eingegangen ist. Das klappt hervorragend. Der Stamm der Zweiten besteht ungefähr zur

Hälfte aus Spielern von der SpVgg und vom SV Sarching. Wir stehen im ständigen Austausch. Die SG ist eine gute Sache, hat sich etabliert.

Wie lautet die Zielsetzung?

Strauß: Beim Abbruch der Saison waren wir Siebter. Dahin wollen wir wieder. Im Jahr 2020 holten wir aus vier Spielen drei Siege und ein Remis. Wir sind guter Dinge, wollen einen guten Start hinlegen und mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Die Kreisliga ist für uns die optimale Liga. Und hier wollen wir uns auch langfristig festsetzen.